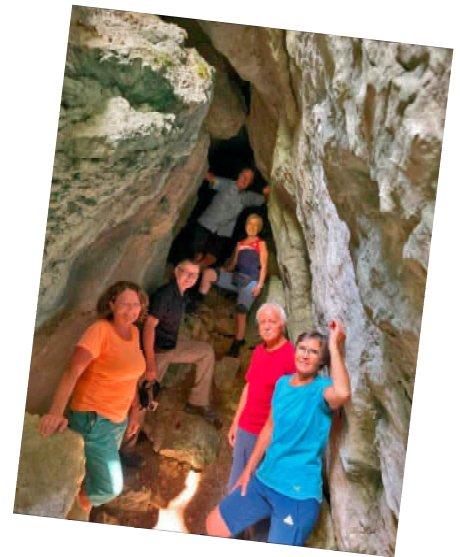


Donnerstag, 7. September 2023

Walenmatt, 1177 m

Anspruchsvolle Juratour mit einmaliger Naturkulisse

Abfahrt	08.30 Uhr Moos Balsthal
Treffpunkt	09.00 Bahnhof Gänsbrunnen
Wanderung	siehe Tourenbericht
Teilnehmer	10
DoWa	Urs Grolimund, Max Leisibach, Kurt Mägli, Margrit Meier, Martin Bläsi, Walter Schmid, Margrit Bordogna, Hedi Niederhauser.
BiWa	Bikewanderer Bernd und Kari ab Gänsbrunnen via Naturstrasse auf die Walenmatt zur Mittagsrast oberhalb vom Franzosenloch.
Wanderleiter	wsw Walter Schmid Welschenrohr
Wetter	Schön und warm. Auf dem Berg angenehme Temperatur. Im Eisloch 10°C (von WSW gemessen!).
Leistungen ca.	560 Höhenmeter, 3 1/4 h reine Wanderzeit.
Verpflegung	aus dem Rucksack



DoWa 401 auf die Walenmatt, 7. September 2023

Acht Wanderlustige trafen sich auf dem Bahnhof Gänsbrunnen zu einer besonderen Wanderung zu verschiedenen Naturphänomenen. Entlang der Bahnlinien erreichten wir auf dem Fussweg zum Siky Park den Einstieg zu den Canyons de Buement, den gewaltigen Schluchten versteckt im Bergwald. Dort konnten wir vorerst die zahlreichen Trichter der Ameisenlöwen bestaunen. Nach dem schweisstreibenden Aufstieg in und ausserhalb der tiefen Gräben gelangten wir zur Creux de Glace, zum Eisloch. Dieses bot willkommene Abkühlung. Während draussen 22 Grad herrschten, waren es in der Grotte noch 10 Grad. Eisig kalt waren auch die Felswände. Nach dem Aufstieg über Punkt 1'000 gelangten wir zur alten Eibe, der Vieille Dame de Crémines. Auf 1'500 Jahre wird ihr Alter geschätzt und gilt so als einer der ältesten Bäume der Schweiz. Nach der Rast folgte die Querung zur Krete von Les Rougés, anfangs auf angenehmem Waldpfad, am Schluss mit kribbeligem Aufstieg. Nach kurzem Kraxeln an sengender Sonne gelangten wir zur Abzweigung Richtung Franzosenloch, wo wir auf die beiden E-Mountainbiker Kari und Bernd stiessen. Die meisten Teilnehmer liessen sich den Besuch der Höhle nicht nehmen. Nach dem engen Einstieg in die Höhle folgte der Abstieg über eine Leiter und jetzt ging es weiter in gebückter Haltung bis fast zum Ende der Höhle. Hier sollen sich beim Franzoseneinfall 1789 entweder Einheimische vor den Soldaten oder Deserteure der französischen Armee versteckt haben. Wegen der grossen Hitze verzichteten wir auf den Marsch über die Weiden von Walenmatt und Malsenberg und stiegen nach ausgiebiger Mittagspause direkt nach Gänsbrunnen ab. Der Kirche St. Joseph, die vor 10 Jahren umfassend renoviert wurde, statten wir einen Besuch ab. Schliesslich erreichten wir nach eindrucklicher Wanderung den Ausgangspunkt beim Bahnhof Gänsbrunnen.

SAC OG Balsthal

